

## A N T R A G

der CDU-Landtagsfraktion  
der SPD-Landtagsfraktion

betr.: Gute und gerechte Bildung für alle von Anfang an – Erfolgreiche Bildungspolitik fortsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Gute und gerechte Bildungsangebote sind ein wichtiger Baustein für die Zukunftssicherung unseres Landes. Zentral für die Weiterentwicklung des saarländischen Bildungssystems sind deshalb die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen, gemeinsames Lernen und die Schaffung guter Übergänge vom frühkindlichen in den schulischen Bereich.

### **Aufholjagd bei der U3-Betreuung**

Der Landtag des Saarlandes begrüßt, dass die Landesregierung ihre Bemühungen zum Ausbau der frühkindlichen Bildung und Betreuung fortsetzt. Nur durch einen finanziellen Kraftakt des Landes ist es gelungen, die Zahl der zur Verfügung stehenden Krippenplätze von 2.136 in 2008 auf 4.577 im Juni 2013 zu erhöhen. Weitere 1.153 bereits vom Land geförderte Krippenplätze befinden sich derzeit noch in der Bauphase; sie werden in naher Zukunft fertig gestellt werden. Mit den aktuell vorhandenen und den noch im Bau befindlichen Krippenplätzen wird unter Einschluss der tatsächlich vorhandenen Plätze in der Tagespflege im Saarland eine Versorgungsquote von 30,8 % erreicht werden. Zum 1. März 2013 befanden sich laut Angaben des Statistischen Bundesamtes 5.199 Kinder unter 3 Jahren in einer öffentlich geförderter Betreuung. Damit hat das Saarland gegenüber dem Vorjahr mit 11,1 % Aufwuchs bundesweit den größten Anstieg vorzuweisen. Die Zahlen sind ein Beleg dafür, dass der Bedarf der Eltern nach ganztägiger Bildung und Betreuung steigt.

Zum weiteren Ausbau wird das Land gegenüber der bisherigen mittelfristigen Finanzplanung in den Jahren 2014 bis 2016 insgesamt zusätzlich 15 Millionen Euro für den Ausbau der Krippenplätze zur Verfügung stellen.

### **Fachkräfte sichern**

Der erhöhte Betreuungsbedarf erzeugt auch einen erhöhten Bedarf an gut ausgebildetem Fachpersonal. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat die Landesregierung die Ausbildungskapazitäten für Erzieherinnen und Erzieher erhöht. Mit Beginn des Ausbildungsjahres 2012/13 konnten die Kapazitäten durch die Einrichtung einer zusätzlichen Fachschule in St. Wendel weiter erhöht werden. Der Landtag des Saarlandes unterstützt die Bemühungen der Landesregierung zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Bereich der frühkindlichen Bildung. Weitere Maßnahmen, wie die Umschulung in den Erzieherinnenberuf sollen ergänzend durchgeführt werden.

Ausgegeben: 22.08.2013

## **Flächendeckender Ausbau des Kooperationsjahres**

Um Kindern einen guten Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu erleichtern, unterstützt der Landtag des Saarlandes die Landesregierung in ihrer Zielsetzung die Kooperation zwischen Kindergärten und Grundschulen bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode flächendeckend auszubauen. Zum Schuljahr 2013/14 werden weitere 43 Grundschulen in das Kooperationsjahr aufgenommen. Insgesamt nehmen dann 81 Grundschulen und 215 Kindergärten mit 267 Gruppen an der Maßnahme teil.

## **Gemeinsames Lernen in der Grundschule**

Grundlage einer erfolgreichen schulischen Bildung ist die Qualität der Grundschule. Die Grundschule ist bereits heute als eine Schule für alle Kinder angelegt. Der Landtag des Saarlandes unterstützt die Landesregierung in ihrer Zielsetzung, die Grundschule zur inklusiven Schule weiterzuentwickeln. Die Landesregierung hat dazu Eckpunkte vereinbart. Alle Schülerinnen und Schüler sollen danach ab dem Schuljahr 2014/2015 - unabhängig von ihren Fähigkeiten, Beeinträchtigungen oder Behinderungen sowie von ihrer ethnischen, kulturellen oder sozialen Herkunft - grundsätzlich gleichberechtigt, ungehindert, barriere- und diskriminierungsfrei an den Angeboten des Bildungssystems teilhaben können. Dabei können sie und ihre Eltern zwischen Angeboten der Regelschulen und der Förderschulen wählen. Dieses Wahlrecht wird umgesetzt.

## **Gleichwertigkeit von Gemeinschaftsschule und Gymnasien**

Zum Schuljahr 2013/14 besuchen im Saarland insgesamt 30.200 Schülerinnen und Schüler eine Gemeinschaftsschule und 26.150 Schülerinnen und Schüler ein Gymnasium. Damit ist auch zu Beginn des zweiten Jahres der Gemeinschaftsschule die Entwicklung der Schülerzahlen in beiden Schulformen stabil.

Nachdem die Schulstrukturdebatte nunmehr beendet ist, rückt die inhaltliche Weiterentwicklung der einzelnen Schulformen in den Mittelpunkt.

Die qualitative Weiterentwicklung muss fortgesetzt werden. Zur Ausarbeitung ihrer pädagogischen Konzepte erhalten die Gemeinschaftsschulen daher noch bis zum Schuljahr 2014/15 Zeit und Unterstützung. Dies schafft ihnen die Möglichkeit, das Leitbild für die neue Schulform weiter zu entwickeln und damit die Basis für ihre Zukunftsfähigkeit zu legen. Dieses Angebot wird von den Schulen sehr gut angenommen.

Auch an den Gymnasien konnte die Förderung der Schülerinnen und Schüler nachhaltig verbessert werden.

Der Landtag des Saarlandes unterstützt die Fortführung der folgenden erfolgreichen Maßnahmen:

- Die Schüler-Lehrer-Relation wird kontinuierlich verbessert. An Gymnasien und Gemeinschaftsschulen werden Schritt für Schritt in den Klassenstufen 5 und 6 eine Klassengröße von 25 und in den Klassenstufen 7-9 (Gymnasien) bzw. 7-10 (Gemeinschaftsschulen) eine Klassengröße von 27 Schülerinnen und Schülern zur Basis für die Personalzuweisungen an den Schulen gemacht. Bei den Grundschulen wird eine Klassengröße von max. 22 Kindern angestrebt. Bei größeren Klassen ist eine intensive und individuelle Förderung durch die Gewährung von zusätzlichen Lehrerstunden vorgesehen.

- An Gemeinschaftsschulen und Gymnasien wird eine gleichwertige Funktionsstellenstruktur aufgebaut.
- Zur Verbesserung der Ausbildungsqualität an den saarländischen Studienseminaren wird die Ausbildung konzeptionell neu aufgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Beratung und Betreuung der Referendare und Referendarinnen. Themen wie Inklusion, Unterrichtsentwicklung und Umgang mit neuen Medien werden in den Ausbildungsgang verankert.
- Das Fortbildungsangebot wird weiter ausgebaut, u. a mit den Schwerpunkten Umgang mit Heterogenität und kompetenzorientiertes Lernen.

### **B e g r ü n d u n g :**

Erfolgt mündlich.